

Bernhardiner im Lichtermeer

Buseck (age). Pünktlich zum geplanten Umzug mit Bernhardinern durch Trohe hatte sich der Schnee eingestellt. Als sich gegen 18 Uhr die Mitglieder des Sankt-Bernhardiner-Clubs, Landesgruppe Hessen, an der Mittelsmühle auf den Weg machten, war der Ort der vielen Lichter bereits von einer weißen Schicht überzogen. Das Spiel der über 250 000 Lichter – auch ohne weiße Pracht schon beeindruckend – wirkte wohltuend, winterliche und weihnachtliche Ruhe legte sich auf die Straßen.

Die etwa 30 Hundeliebhaber um den Vorsitzenden Kurt Pengel hatten sich in selbstgeschneiderte Mönchskutten geworfen, Fackeln angezündet und ihre 15 Vierbeiner größtenteils mit dem berühmten Fässchen ausgerüstet.

Zwei der sieben Bernhardiner vom ortsansässigen Züchter Heinz Artz hatten ein historisches Gefährt im Schlepptau: ein Arbeitswagen aus der Schweiz, der um die vorige Jahrhundertwende gebaut und hauptsächlich zum Milchtransport genutzt wurde, erfüllte an diesem Abend andere Dienste. Süßigkeiten waren in leinenen Säcken aufgeladen und wurden an die zahlreichen Kinder verteilt, die am Straßenrand mit ihren Eltern standen.

So ging es durch den ganzen Ort – von Marktplatz zu Marktplatz und wieder zurück. Auch ein kleiner Aufenthalt zum Aufwärmen mittels Glühwein und anderer Heißgetränke stand auf dem Programm. Die zahlreichen Besucher am Wegesrand und an den Ständen waren sichtlich angetan von der stimmungsvollen »Demonstration« und gaben ihre Anerkennung mit herzlichem Applaus kund.

(Foto: Geck)

